



Es gibt eine Impfung gegen HPV

Gegen die zwei gefährlichsten Virustypen HPV 16 und 18 sowie vor zusätzlichen fünf gefährlichen Virustypen kannst du dich mit der Impfung schützen!

Außerdem schützt die Impfung auch vor den Virustypen, die Genitalwarzen auslösen.

Gut zu wissen... dass die Impfstoffe aus leeren Virushüllen bestehen. Dadurch enthalten sie kein Erbmateriale und können keine Infektionen verursachen.

Was passiert bei der Impfung?

Dein Immunsystem kommt mit einer ungefährlichen Form des Krankheitserregers in Berührung.

Das Immunsystem setzt sich mit dem Impfstoff auseinander und bildet die passenden Abwehrstoffe (Antikörper).

Dein Körper ist nun gewappnet: Wenn echte Viren in den Körper gelangen, ist das Abwehrsystem schon trainiert und kann eine Infektion verhindern.

Hast du noch weitere Fragen?

ZERVITA und der Krebsinformationsdienst beraten dich gerne und kostenlos aus dem deutschen Festnetz oder via E-Mail:

Telefon: **0800 / 420 30 40**
(täglich von 8 bis 20 Uhr)

E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de

Hier kannst du dich informieren

... und die Flyer bestellen:



www.zervita.de

www.facebook.com/zervita

ZERVITA e.V.

Elfriede-Aulhorn-Straße 6
72076 Tübingen

Telefon: 07071 / 29 80 196
E-Mail: info@zervita.de

ZERVITA-Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE19 6415 0020 0002 7945 65
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kontonummer: 2794565

Hinweis: Für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist die Nennung einer Anschrift erforderlich.

Auch Jungs checken das

Informationen zur
HPV-Impfung für Jungen

Impfungen gegen Humane Papillomviren? Warum betrifft das mich?

Du glaubst, die HPV-Impfung oder auch „Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs“ betrifft nur Mädchen? Nix da! Auch du kannst dich mit den Humanen Papillomviren anstecken!

Diese Viren sind weit verbreitet. 75% aller Menschen haben im Laufe ihres Lebens mit ihnen Kontakt. Genitalwarzen, Gebärmutterhalskrebs, aber auch der seltene Peniskrebs können Folgen einer Ansteckung sein.

Was sind HPV und wie werden sie übertragen?

Beim Geschlechtsverkehr können Krankheitserreger übertragen werden. Darunter sind auch die sogenannten Humanen Papillomviren (HPV), von denen einige Gebärmutterhalskrebs und andere Krebsarten auslösen können. Häufig wechselnde Sexualpartner erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass man sich mit HPV anstecken kann.

Zusätzliche Risikofaktoren sind u.a. Rauchen und die Infektion mit weiteren sexuell übertragbaren Krankheitserregern.

Welche Erkrankungen kann ich bekommen?

Die Viren können auch andere Erkrankungen als Gebärmutterhalskrebs auslösen: im männlichen Genitalbereich können u.a. Genitalwarzen entstehen, diese sind zwar nicht gefährlich, jedoch extrem ätzend. Im schlimmsten Fall kannst du aber auch Tumore im Genitalbereich oder im Rachenraum bekommen. Diese Krebsarten sind selten, dafür aber aggressiv.

Wie kann ich mich schützen?

Kondome allein bieten leider keinen ausreichend sicheren Schutz vor einer Infektion mit HPV. Sie sind dennoch sinnvoll, weil sie natürlich eine Schwangerschaft verhindern und dich vor anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen schützen.

Aber: Gegen diese Viren kannst du dich impfen lassen!

Der Schutz ist am sichersten, wenn du dich vor dem ersten Geschlechtsverkehr impfen lässt. Aber auch danach ist eine Impfung sinnvoll.

Besuche auch die Zervita Webseite:
www.zervita.de

Wo kann ich mich impfen lassen?

Für die HPV-Impfung kannst du zum Beispiel zum Hausarzt oder zum Kinder- und Jugendarzt gehen.

Dein Arzt bzw. deine Ärztin spricht mit dir in einem Aufklärungsgespräch über die Impfung. Hier kannst du alles fragen was du wissen möchtest und was du noch nicht verstanden hast.

Impfschutz

Für eine vollständige Impfung und einen bestmöglichen Impfschutz wirst du innerhalb von sechs bis zwölf Monaten altersabhängig zwei bis drei Mal geimpft, meist in den Oberarm.

Die Impfung hält mindestens zehn Jahre an, wahrscheinlich aber sogar lebenslang.

Seit Juni 2018 wird die HPV-Impfung allen Jungen im Alter zwischen neun und 14 Jahren empfohlen. Bis spätestens zum vollendeten 18. Lebensjahr können versäumte Impfungen nachgeholt werden.